

Fach- und Themenbereiche

- Umfeld- und Alltagsgestaltung
- Animation, Spielen, Anleiten
- Körperpflege, Gesundheit, Krankheit
- Hauswirtschaft
- Ernährung
- Sicherheit und Notfälle
- Kommunikation, Wahrnehmung und Beobachtung
- Zusammenarbeit, Konflikte
- Entwicklungspsychologie
- Psychologie
- Soziologie
- Berufsbild
- Recht
- Ethik
- Unternehmen mit sozialem Auftrag
- Administratives Arbeiten
- Arbeitstechnik
- Betriebswirtschaft
- Führung

Dreijährige Ausbildung

Modell-Jahrespensum einer Studierenden mit 1920 Lern- und Arbeitsstunden: Von den 400 Lernstunden der Praxisausbildung sind 240 produktive Arbeitsstunden, die als Ausbildung angerechnet werden (gemäss Rahmenlehrplan). Mit den 720 Arbeitsstunden „restliche Berufstätigkeit“ zusammen ergeben sich 960 Stunden, d.h. ein 50%-Pensum produktive Berufstätigkeit.

Der Rahmenlehrplan schreibt eine mindestens 50%-Anstellung vor. Eine höherprozentige Anstellung ist möglich, setzt jedoch voraus, dass die Studierenden Lernstunden in ihrer Freizeit absolvieren und/oder der Ausbildungsbetrieb Lernstunden als Arbeitszeit mitfinanziert.

Modell Jahrespensum	Std. / Jahr
Selbststudium	400
Schule	400
Praxisausbildung	400
Angeleitete Praxis	160
Angerechnete Berufstätigkeit	240
Total Ausbildung	1200
Restliche Berufstätigkeit	720
Total Jahresarbeitszeit	960
960 Std. = 50% von 1920 Std.	

Vierjährige Ausbildung

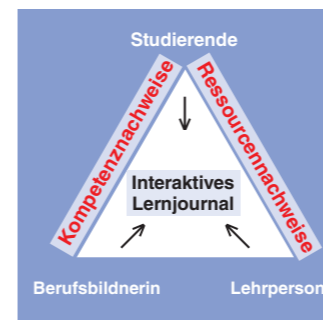
Studierende ohne einschlägige Vorbildung absolvieren den vierjährigen Bildungsgang, der sich vom dreijährigen durch ein anders aufgebautes erstes Ausbildungsjahr unterscheidet: Mehr Schule (2 Schultage pro Woche) und mehr angeleitete Praxis, weil diese Studierenden in ein für sie neues Berufsfeld eingeführt werden.

1. Jahr der vierjährigen Ausbildung	
Selbststudium	300
Schule	600
Praxisausbildung	900
Angeleitete Praxis	540
Angerechnete Berufstätigkeit	360
Total Ausbildung	1800
Restliche Berufstätigkeit	120
Total Jahresarbeitszeit	1920

Qualifikation und Diplom

Die Qualifikation und Promotion erfolgt mit Kompetenz- und mit Ressourcennachweisen. Sie werden im interaktiven Lernjournal dokumentiert.

Die Diplomierung setzt genügende Kompetenz- und Ressourcennachweise voraus, sowie eine schriftliche Diplomarbeit und deren mündliche Präsentation und Verteidigung.



Kosten

Kursgeld: CHF 600.00 / Semester

Materialkosten:
Nach Aufwand (ca. CHF 1'000.-)

Weitere Kosten:
Auswärtige Studienwochen

Ein eigenes Notebook gehört zur obligatorischen Grundausrüstung. Die Kosten gehen zu Lasten der Studierenden.

Weitere Informationen

Berufsschule Basel
Frau Denise Muriset
Kohlenberggasse 10
4001 Basel

Telefon 061 267 55 00 / 04

oder direkt

Projektleiter HF Kindererziehung:
edgar.gusset@edubs.ch

www.bfsbs.ch



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Berufsfachschule Basel

HF Kindererziehung



eine sozialpädagogische Ausbildung für das Berufsfeld der schul- und familienergänzenden Betreuung, Bildung und Erziehung

**Ausbildungsstart
August 2014**

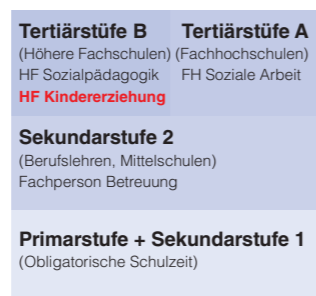


Berufsprofil

Diplomierte HF Kindererzieher/innen übernehmen in Betrieben der schul- und familienergänzenden Betreuung Leitungs- und Führungsaufgaben sowie Aufgaben in der Elternarbeit und in der Konzept- und Qualitätsentwicklung. Daneben übernehmen sie im beruflichen Alltag über weite Strecken die gleichen Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsaufgaben wie die Fachpersonen Betreuung, jedoch mit mehr Fach- und Führungsverantwortung. Ausbildungen auf der Stufe der Höheren Fachschulen befähigen ausdrücklich zur Übernahme von Fach- und Führungsverantwortung. Zudem sind HF Kindererzieher/innen auch gut gerüstet für Arbeitsbereiche im organisatorischen Rahmen der schul- und familienergänzenden Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen.

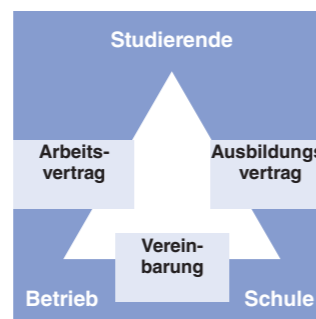
Bildungssystematik

Die HF Kindererziehung gehört zur Tertiärstufe B. Vorausgesetzt wird eine abgeschlossene Ausbildung auf Sekundarstufe 2 (bei Tertiärstufe A wird zusätzlich ein Maturabschluss verlangt: Allgemeine Matur, Berufsmatur oder Fachmatur).



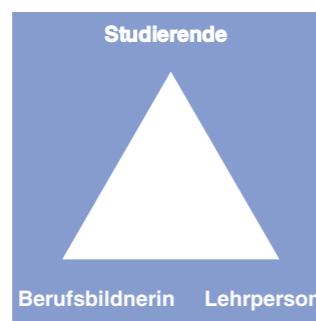
Verbindlichkeiten

Die Ausbildung wird durch drei Verträge geregelt: Der Arbeitsvertrag regelt das Arbeitsverhältnis und die Praxisausbildung, der Ausbildungsvertrag regelt die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Studierenden und der Schule, die Vereinbarung regelt die gegenseitigen Rechte und Pflichten des Ausbildungsbetriebes und der Schule.



Drei direkt Beteiligte

Der Ausbildungsprozess läuft im Dreieck Studierende – Berufsbildnerin – Lehrperson. Die Hauptperson ist die Studierende, sie trägt die Hauptverantwortung für ihre Ausbildung: Es geht um ihr Lernen, um ihr kompetent Werden im Beruf der HF Kindererzieherin. Die Berufsbildnerin und die Lehrpersonen unterstützen sie dabei.



Drei Lerngefässe

Die Ausbildung hat drei gleich (ge)wichtige Teile, alle mit 400 Lernstunden pro Ausbildungsjahr: Selbststudium, Praxisausbildung und Schulische Ausbildung. In allen drei Teilen ist schriftliches Arbeiten im interaktiven Lernjournal integriert.



Interaktives Lernjournal

In der Praxisausbildung beschreiben und reflektieren die Studierenden Arbeitserfahrungen und neu erworbenes Können. Im Selbststudium und in der schulischen Ausbildung beschreiben sie neu erworbenes Wissen. Die Berufsbildnerin kommentiert vor allem die Einträge aus der Praxisausbildung, die Lehrpersonen die Einträge aus dem Selbststudium und der schulischen Ausbildung. Kommentare kommen auch von Mitstudierenden. Kommentare können weiter kommentiert werden. Im besten Fall entstehen ganze schriftliche Diskussionen zwischen allen Beteiligten.



Umfang der schulischen Ausbildung in Ausbildungstagen

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
4-jährige Ausbildung	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
3-jährige Ausbildung		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Schultage pro Woche	2	1	1	1
Studienwochen	1	3	3	3
Total Ausbildungstage bei 35 Schulwochen	75	50	50	50

Zulassungsbedingungen

Vierjährige Ausbildung

- Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis oder Abschluss einer anerkannten Mittelschule*
 - Bestehen einer Eignungsabklärung der Schule
 - Vorpraktikum im Berufsfeld Kindererziehung von mind. 800 h (6 Monate)
 - Praxisempfehlung für die Ausbildung HF Kindererziehung
- * Bei rein schulischer Vorbildung: 1 Jahr berufliche Praxis inner- oder ausserhalb des Sozialbereiches
Ausnahmen: Zulassung sur dossier ab 22. Altersjahr

Dreijährige Ausbildung

- Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis Fachperson Betreuung (oder äquivalente Ausbildung)
- Bestehen einer Eignungsabklärung der Schule
- Praxisempfehlung für die Ausbildung HF Kindererziehung

Nachweis, dass keine mit der Berufstätigkeit unvereinbaren Strafverfahren oder Verurteilungen vorliegen!

Ein Schultag hat in der Regel vier zweistündige Phasen

- Eine Klassenphase mit Lehrervorträgen, Klassengesprächen, Organisatorischem
- Eine themenorientierte Gruppenphase für die Vertiefung von theoretischem Wissen
- Eine situationsorientierte Gruppenphase für praxisorientierte Fallarbeit
- Eine Projektphase für die Erarbeitung von Produkten, welche die Arbeit in der Praxis unterstützen